



Die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
sucht zum 1. Juni 2019
eine/n engagierte/n Pächter/in (m/w/d)
für das künftige

Café im Waldgeschichtlichen Museum St. Oswald



Der Nationalpark Bayerischer Wald

ist der älteste Nationalpark in Deutschland und bildet zusammen mit dem tschechischen Nationalpark Šumava das größte zusammenhängende Waldschutzgebiet Mitteleuropas.

Mit seinen Besucherzentren trägt der Nationalpark Bayerischer Wald erheblich zur touristischen Entwicklung in der Region bei. Das Waldgeschichtliche Museum St. Oswald ist dabei ein modernes, aktuell ausgestaltetes Erlebnismuseum, in dem sich Einheimische und Touristen, Kinder und Erwachsene gleichermaßen über die Geschichte der Landschaft, die Waldnutzung und das Leben im Bayerischen Wald und im Böhmerwald informieren können.

Informationen zum Waldgeschichtlichen Museum:

Nach der Übernahme des 1982 erbauten Waldgeschichtlichen Museums durch die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald im August 2006 wurde das Gebäude zunächst umfangreich saniert.

Im Jahr 2013 konnte die Neukonzeption der Ausstellung abgeschlossen werden, die von Fachleuten wie Besuchern als sehr attraktiv wahrgenommen wird.

Das Waldgeschichtliche Museum versteht sich als modernes, aktuell ausgestaltetes Erlebnismuseum, mit einem deutlichen Fokus auf **Familien, „Bestager“ und Schulklassen**. Es stellt auf drei Stockwerken mit insgesamt 1.000m² umfassend die Geschichte der Landschaft, die Waldnutzung und das Leben im Bayerischen Wald und im Böhmerwald/Šumava dar. Durch seine ideale Ausstattung für kleinere und mittlere Veranstaltungen aller Art bildet es das kulturelle Zentrum der Region. Ein Angebot, das zum Teil in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen realisiert wird.

Das Waldgeschichtliche Museum hat seit 2014 jährlich rund **20.000 Besucher**.

Es ist **täglich** (außer montags und 24. und 25. Dezember) **von 9 bis 17 Uhr** geöffnet.

Infrastruktur in St. Oswald:

In St. Oswald gibt es derzeit weder ein Lebensmittelgeschäft, einen Getränkemarkt noch ein Café bzw. eine ähnliche Einrichtung. Gäste, die im Waldgeschichtlichen Museum etwas trinken oder essen möchten, müssen auf die umliegenden Ortschaften verwiesen werden.

Die Attraktivität des Waldgeschichtlichen Museums ist dadurch eingeschränkt und wird deshalb von Busunternehmen derzeit wenig angefahren.

Errichtung eines Cafés im WGM:

Die Nationalparkverwaltung beabsichtigt zum 1.6.2019 einen Cafébetrieb im WGM zu eröffnen. Dazu wird ein Küchenraum mit 8,4 m² sowie ein Aufenthaltsraum mit 25,6 m² errichtet und derzeit eingerichtet (Fertigstellung bis Mai 2019). Zur Küchenausstattung gehören u.a. Kochfeld mit Dunstabzug, Kühlschrank, Spülmaschine, Handwaschbecken und Kuchenkühlschrank.

Für den Gastbetrieb ist die ca. 35 m² große **Terrasse (abhängig von der Witterung) ebenfalls nutzbar.**

Mindestanforderung an den Cafébetrieb:

Seitens der Nationalparkverwaltung wird erwartet, dass über den gesamten Zeitraum der Öffnung Kaltgetränke und Kaffee (über einen Automaten seitens des Pächters) angeboten werden. Sofern Schulklassen oder Besuchergruppen, evtl. auch Veranstaltungen angemeldet sind, sollten Getränke und kleinere Speisen (z. B. Wurst- oder Käsesemmeln/Sandwiches) verkauft werden. Zumindest an den Wochenenden, ggf. aber auch in den Ferienzeiten generell, sollte der Cafébetrieb zwischen 11 und 16 Uhr sichergestellt sein. Eine Erweiterung des Cafébetriebs darüber hinaus - im Rahmen der Öffnungszeiten des WGMs - bleibt dem Betreiber freigestellt. Zubereitet bzw. verkauft werden können Warm- und Kaltgetränke, kalte Speisen und Kuchen sowie kleinere Speisen, die nur erwärmt werden müssen (warme Würstchen und Suppen). Das direkte Zubereiten von Speisen (Braten, Backen, Grillen) ist nicht möglich und auch nicht erwünscht. Das Ausschanken von alkoholischen Getränken ist möglich, für die Schankgenehmigung ist der Pächter selbst verantwortlich.

Wir suchen nun eine/n engagierten/n Pächter/in (w/m/d),

- a. der/die die Besonderheiten der Lage im Waldgeschichtlichen Museum als Einrichtung der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald auf sympathische Weise mit gastronomischer Qualität, Bodenständigkeit und Raffinesse sowie angemessener Preisgestaltung verbindet.
- b. der/die sich voll mit dem Nationalpark Bayerischer Wald und seiner Philosophie „Natur Natur sein lassen“ identifiziert und mit der Nationalparkverwaltung unkompliziert, eng und zuverlässig zusammenarbeitet.
- c. der/die frische, gesunde bzw. fair gehandelte Lebensmittel liebt und der/die gern mit regionalen und biologisch erzeugenden bzw. „fair handelnden“ Lieferanten arbeitet.
- d. der/die gerne und freundlich für die Gäste da ist und optimaler Weise auch die Wünsche von Vegetariern, Veganern und Lebensmittelallergikern berücksichtigt.
- e. der/die flexibel auf Anmeldungen und Besucheraufkommen reagieren kann.

Wir erwarten

eine aussagekräftige schriftliche Bewerbung mit Vorlage des gastronomischen Konzepts (beispielhafte Speisekarte, Auswahl der Lebensmittelbezugsquellen, gastronomische Schwerpunktsetzung/Profilierung, Preisgestaltung) unter Berücksichtigung der objekttypischen Besonderheiten.

Besichtigungstermin

Wenn Sie das Waldgeschichtliche Museum vor Ort besichtigen möchten, können Sie das gerne tun. Soweit sie Fragen haben, wenden Sie sich an Herrn Binder (Tel. 08558 / 9615-13, christian.binder@npv-bw.bayern.de) oder Herrn Wanninger (Tel. 08552/9600-142, josef.wanninger@npv-bw.bayern.de).

Bewerbungsfrist

Ihre schriftliche Bewerbung muss bis spätestens **17.03.2019** eingehen bei der

Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
– Bewerbungsunterlagen Verpachtung Café im Waldgeschichtlichen Museum –
z. H. **Josef Wanninger**
Freyunger Straße 2
94481 Grafenau

Die Auswahl erfolgt anhand der vorgelegten Unterlagen sowie im Rahmen eines anschließenden Auswahlgesprächs. Dazu ergeht ein gesondertes Einladungsschreiben. Die Entscheidung über die Vergabe wird voraussichtlich Anfang April 2019 getroffen.